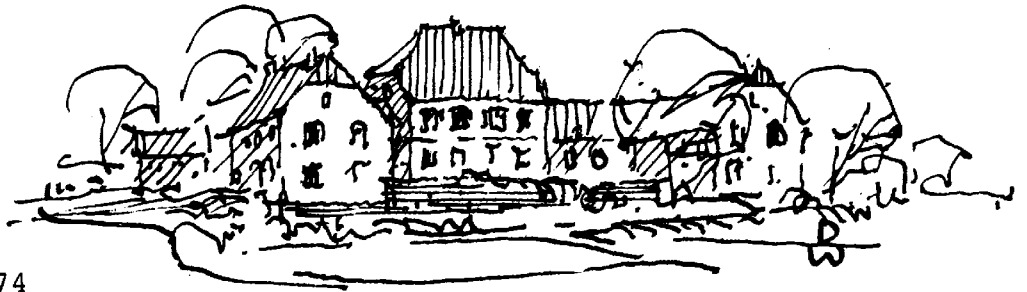


ZUR GESCHICHTE DES WARNDTS



Nr.1 Jg.1 Dez.1974

BEILAGE ZUM NACHRICHTENBLATT LUDWEILER-WARNDT LAUTERBACH UND GEISLAUTERN
HERAUSGEGEBEN VOM HEIMATKUNDLICHEN VEREIN WARNDT LUDWEILER KÄSBERGSTR.12

VORWORT

Der Heimatkundliche Verein „Warndt“ beabsichtigt, in loser Reihenfolge die von seinen Mitgliedern durchgeführten Arbeiten zur Erforschung der geschichtlichen Vergangenheit des Warndts auf diesem Wege zu veröffentlichen. Dank des besonderen Entgegenkommens des Verlages H. SCHMID GmbH, Merchweiler/Saar, ist dies möglich geworden. Durch die Form der besonderen *Beilage* zu dem derzeit im Warndt erscheinenden Nachrichtenblatt : Ludweiler-Warndt, Lauterbach und Geislautern soll jeder interessierte Warndtbürger in die Lage versetzt werden, bei Sammlung dieser Beilagen sich über die verschiedensten Gebiete der Heimatgeschichte zu informieren. Es soll damit außerdem erreicht werden, sich auf einfache Weise selbst ein Archiv anzulegen, das jetzt und späterhin als Nachschlagewerk und evtl. für eigene Forschungszwecke verwendet werden kann.

Es ist geplant, vorerst über folgende Arbeitsgebiete zu berichten:

- A) Familienkunde
- B) Sitten und Gebräuche
- C) Ausgrabungen und Funde
- D) Geschichtliche Vergangenheit
- E) Archiv- und Kirchenbuchauswertung

Da das obengenannte Nachrichtenblatt nicht im gesamten Warndtgebiet vertrieben wird, hat sich der Verein entschlossen, eine genügende Anzahl der Beilagen jeweils zusätzlich zu beschaffen, die zum Selbstkostenpreis an Schulen und sonstige Interessenten von der Geschäftsstelle Ludweiler, Völklingerstraße 39, abgegeben werden können.

Sofern sich Bewohner des Warndts und Umgebung für eine aktive Mitarbeit an den heimatkundlichen Forschungsarbeiten interessieren, so sind sie uns jederzeit herzlich willkommen. Sie mögen sich wegen Bekanntgabe des Veranstaltungs- und Arbeits-Programmes an obengenannte Anschrift bzw. Telefon-Nummer wenden und zu unseren laufenden Zusammenkünften, jeweils am letzten Freitag des Monats, 20.00 Uhr, im Gasthaus Müller-Bonn, Ludweiler, kommen.

A) Familienkunde

Bearbeitet von: Wilhelm Wagner, Karlsbrunn und
Werner Hopp, Ludweiler.

Die Kirchenbücher des Warndts, insbesondere die der Hugenotengemeinde Ludweiler, wurden in der Vergangenheit schon oft zur Aufstellung von Ahnentafeln bzw. Stammlisten oder auch zu allgemeinen Familiengeschichtsforschungszwecken benutzt. Auch auswärtige Familienforscher haben immer wieder sehr gerne auf diese wertvollen Dokumente zurückgegriffen.

Der Heimatkundliche Verein will versuchen, durch Erstellung von *Stammlisten* für bekannte und heute im Warndt noch weitverbreitete Familien Ansporn zur allgemeinen Mitarbeit in der Familienkunde zu geben. Er hofft dabei auf reges Interesse.

Es würde uns freuen, wenn durch die Bekanntgabe unserer Forschungsergebnisse einerseits und durch Anregungen aus dem Leserkreis andererseits eine gedeihliche Zusammenarbeit auf dem Gebiete der Familiengeschichtsforschung sich ergeben würde.

Eines der wertvollsten Dokumente im Warndt, das über Jahrhunderte erhalten geblieben ist, stellt das älteste Kirchenbuch der evangelischen Gemeinde Ludweiler dar. Es ist im Original erhalten und beginnt im Jahre 1737.

Die ersten beiden Seiten dieses Buches (Tauf-Register) sind nachstehend abgebildet. Wie zu ersehen, sind die Eintragungen ausschließlich in französischer Sprache gemacht. Außer den Eltern (Parents), den Paten (Parraines) und Patinnen (Marraines) sind oft auch noch Angaben über Beruf und Verwandtschaftsverhältnisse darin enthalten. Solche Angaben erleichtern die Familienforscher-Tätigkeit sehr.

Hervorzuheben ist noch, daß die vermerkten Taufen nicht immer in „Loudviller“, sondern auch außerhalb, z.B. „Feldinque“ (Völklingen) stattfanden. Die frühere Schreibweise der heute teilweise im Warndt noch vorkommenden Familiennamen ist von der heutigen oft unterschiedlich. Z.B. Renoulet, des Granges, Colin, du Chene, la Val.

Nachstehend wird eine der bisher erstellten Stammlisten *Bachelier* veröffentlicht, die anhand der Kirchenbücher und anderen Quellen aufgestellt worden ist. Die Linie (Jakob Bachelier) ist, soweit bisher feststellbar, im männlichen Geschlecht ausgestorben.

Alle heute noch im Warndt lebenden Namensträger Bachelier stammen von „Louis“ Bachelier ab. Diese ebenfalls fertiggestellte Stammliste wird, da sehr umfangreich, zu einem späteren Zeitpunkt veröffentlicht.

Abkürzungen und Quellen-Angaben:

x	= geboren,	get.	= getauft
+	= gestorben,	bgr.	= begraben
oo	= verheiratet		
1.oo	= 1. Ehe		
2.oo	= 2. Ehe		
?	= Daten sind nicht voll belegt		
Pr	= Probstei - Protokolle		
KBV	= Kirchenbuch Völklingen		
KBS	= Kirchenbuch Saarbrücken		
Rg	= Pfarrer Rug		
L	= Ludweiler		
N	= Nassweiler		
V	= Völklingen		

STAMMLISTE:

Bachelier Jakob

I.

- Jakob, Küfer und Müller in L (Rg), (Vorfahren unbekannt)
x + vor 1681 (Rg), oo Sarah Malaise, verzieht später als Witwe ins Metzger Land.

II.

- 3 Kinder von 1:
- David, Daniel, Pfluggut-Besitzer in N (Abstammung von 1 urkundlich noch nicht belegt).
x ca. 1673, bgr. 21.12.1737 (KBV), oo Maria Bourignon
T.v. Jakob B., N, x, +

- Jakob
- Jean

III.

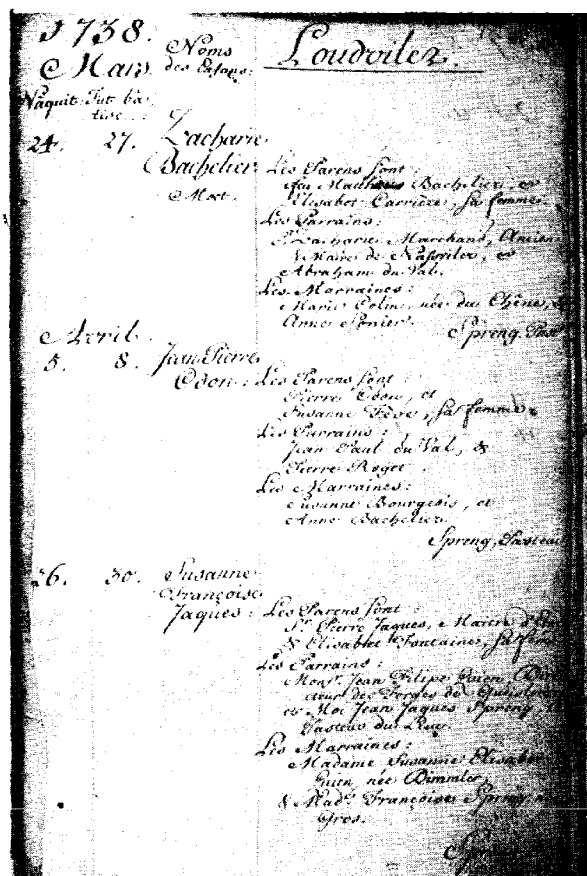
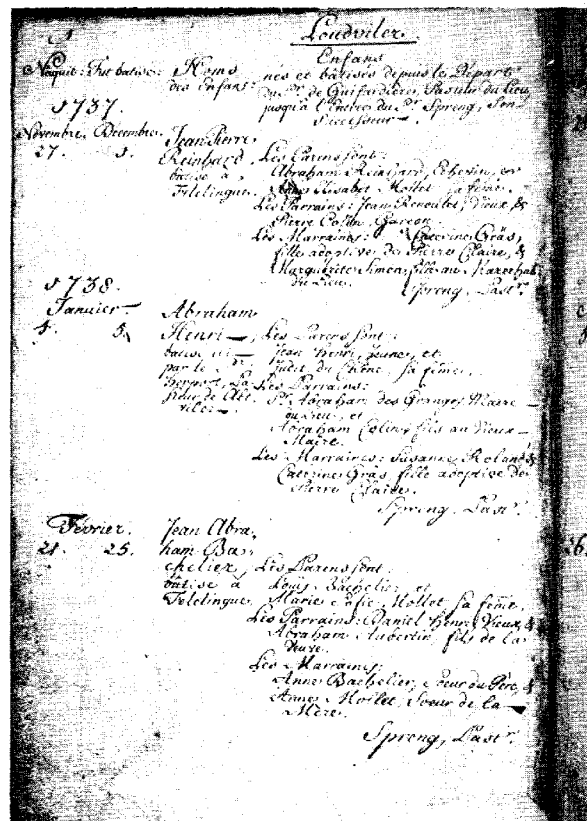
- 7 Kinder von 2:
- Anna Margarethe, get. V 15.8.1704 (KBV), +
- Jean Pierre, Pfluggut-Besitzer in N, x ca. 1705, + L 23.3.1755
oo Anna Renolett, x ca. 1713, + L 31.10.1781
- Maria Susanne, gt. 8.2.1707 (KBS), +
- Johann Mathias, x 18.5.1708 (KBS), + vor 1738, oo Elisabeth Carriere, x ca. 1707, + L 4.7.1790
- Katharina Elisabeth, x 15.11.1715 (KBS), +
- Justina Henriette, x 11.11.1717 (KBS), +
- Anna Susanna, x 11.11.1717 (KBS), +

IV.

- 7 Kinder von 6:
- Pierre, verzieht später nach Gersbach/Pfalz,
x ..., +, oo L 4.9.1764, Marie Magdalene Hüglerin, Gersbach
- Anna Susanne Elisabeth, x N 11.1.1739, + N 20.3.1788,
oo L 31.1.1769, Johann Nikolaus Thomas, Burbach
- Anna Marie, x N 29.8.1741, + L 18.3.1783,
oo L 24.7.1781, Philipp Friedrich Sommer,
- Jean Pierre, x N 19.4.1747, + N 7.12.1757,
- Jean Michel, x 26.5.1752, +
- Marie Esther, x 26.5.1752, +
- Marie Susanne, x ..., +, oo L 15.5.1763, Joha. Ludwig Platt, Erbach,

- Kind von 8:
- Zacharias, x L 24.3.1738, + L 7.4.1738

NS: Herzlichen Dank Herrn Dipl. Ing. D. WINGERTSZAHN, St. Wendel, für die Anfertigung der Federzeichnung des ehemaligen Jagdschlusses in Karlsbrunn.



Diese Aufnahmen zeigen einen Ausschnitt aus dem Tauf-Register des ältesten Kirchenbuches der ev. Kirchengemeinde Ludweiler aus dem Jahre 1737.